

wir aus seinem eigenen Zeugniß während der Venusfahrt bereits gesehen und wir haben sie bei der Gefangennehmung Ulrichs durch Pilgerin von Kars in Verzweiflung wiedergetroffen. Ihr Sohn Otto hielt durch die Stiftung in Seckau ihr Andenken in Ehren.

Aus dem Frauendienst²⁾ wissen wir, daß Ulrich zwei Söhne hatte. Der zweite, dessen Namen wir nicht einmal erfahren, kommt in der Geschichte nicht vor. An der erwähnten Stelle des Frauendienstes heißt es: *mîn süne bede und ouch zwei kint*, es findet sich aber von andern Kindern Ulrichs nichts weiter als die Erwähnung einer Tochter Liukardis, welche Nonne in Admont wurde²⁾. In seinem früheren Liebesleben spielt noch eine große Rolle eine „Ristel“, welche eine Art Gesellschaftsdame bei jener hohen Frau war, der Ulrich seine ersten Ritterdienste widmete. Eine Schwester Ulrichs war an Heinrich von Wasserburg verheirathet; auch ihr Name ist uns unbekannt.

Dietmar von Offenberg und seine Söhne.

Ulrichs jüngerer Bruder Dietmar führte seinen Namen von Offenberg oder Offenburg³⁾, einem Bergschlosse in der heutigen Pfarre Pöls am Pölsenbache gelegen, nur zwei und eine viertel Stunde entfernt von Südenburg und Riechtenstein⁴⁾. Nicht nur erwähnt Ulrich seiner zum öftern

1) 547, 25.

2) Muchar, III. 387.

3) Schon oben haben wir neben Dietmar III. einen Osso von Offenberg in einer Urkunde von 1177 gefunden; vielleicht war er ein Bruder Dietmars und gab dem Schloß den Namen, der später zur Bezeichnung einer kurzen Seitenlinie diente.

4) Im J. 1436 erscheint eine Feste Offenberg im Besiz von Andreas Ramung. Chmel, Materialien. I. 24. Nr. 146.